

AUS DEN VERBÄNDEN

MITTEILUNGEN & TERMINE

DEZEMBER 2021



Termine im Dezember	58
Checkliste für Ihre Meldungen	58
Deutscher Imkerbund.....	59

Landes-/Imkerverbände

Baden	62
Bayern	64
Hessen	66
Rheinland	67

Weitere Vereine und Institute

Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht	68
LLH Bieneninstitut Kirchhain.....	69
Netzwerk Blühende Landschaft.....	71
Vereinigung der Bestäubungsimker	71
Deutscher Berufs- u. Erwerbsimkerbund ...	71

Termine für 2022 melden!

Wir alle hoffen, dass die Corona-Maßnahmen weiter reduziert werden und zunehmend wieder Veranstaltungen stattfinden können. Melden Sie die Termine Ihrer Fachvorträge, Fachtage, Schulungen und Kurse – bitte nur auf unserer Tabellen-Vorlage – zu finden unter **bienenundnatur.de/verbandsnachrichten** – runterscrollen zu „Termine Verbandsteil“ Auf der Startseite findet sich der Link ganz unten unter „Verbandsnachrichten melden“ Oder Sie bitten um die Vorlage per Mail an **verbandsnachrichten@dlv.de**, dann schicken wir sie Ihnen zu.

Termine auch online einsehbar

Alle Termine – auch für die kommenden Monate im Voraus – sind auch auf unserer Homepage einsehbar unter **bienenundnatur.de/termine** Auf der Homepage findet sich der Link in der rechten Spalte.

Über die Suche nach Schlagwort/Thema, Ort, Postleitzahl oder Imkerverein lassen sich bundesweit alle von den Vereinen gemeldeten Veranstaltungen anzeigen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, über die Aktivität in Ihrem Verein zu informieren!
Ihre Redaktion

bienen & natur

Hervorgegangen aus ADIZ, die Biene und Imkerfreund

ORGAN DER VERBÄNDE:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| → LV Badischer Imker e.V. | → LV Saarländischer Imker e.V. |
| → LV Bayerischer Imker e.V. | → LV der Imker Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| → LV Hessischer Imker e.V. | → Landesverband Sächsischer Imker e.V. |
| → Imkerverband Nassau e.V. | → LV der Imker Sachsen-Anhalt e.V. |
| → Imkerverband Rheinland e.V. | → LV Thüringer Imker e.V. |
| → Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. | |

und Mitteilungen des Deutschen Imkerbunds e.V.

TERMINE IM DEZEMBER

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Bayern					
Mittelfranken					
06.12.21	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Kurs: Honigkurs (Theorie und Praxis) Referent: Götz Reimold	E-Mail: ths@triesdorf.de
07.12.21	09:00	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Kurs: Honigkurs (Theorie und Praxis) Referent: Götz Reimold	E-Mail: ths@triesdorf.de
10.12.21	09:30	Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf	Tierhaltungsschule, Markgrafenstraße 12, 91746 Weidenbach	Kurs: Naturkosmetik selbst gemacht – Sanfte Duschgele und Shampoos Referentin: Dr. Elke Frenzel	E-Mail: ths@triesdorf.de
Oberfranken					
07.12.21	18:45	Bienen-leben-in-Bamberg.de	Lichtspiel – Kino & Café, Untere Königstraße 34, 96052 Bamberg	Kinofilm „Tagebuch einer Biene“ mit Filmgespräch im Anschluss ReferentInnen: Ilona Munique, Reinhold Burger (BSV, Imkermeister)	E-Mail: hallo@bienen-leben-in-bamberg.de
Oberbayern					
07.12.21	20:00	Imkerschule weiselrichtig	Online	Online-Stammtisch: Bienenprodukte sicher herstellen Referentin: Adelheid Maria Klein, FW, Imkermeisterin	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
08.12.21	19:00	IV STADTBienen Monheim	Online via Zoom, Link auf imkerverein-stadtbienen.de	Fachvortrag: Marketing in kl. Imkereien bis 30 Völker – vom Konzept bis zur Umsetzung ReferentInnen: Marie Förster, Stefan Walenda, Honigsachverständige	imkerverein-stadtbienen.de
09.12.21	20:00	Imkerschule weiselrichtig und bienen&natur	Online	Online-Stammtisch: Bienenprodukte – welche darf ich als Imker verkaufen? Referentin: Adelheid Maria Klein, FW Imkermeisterin	E-Mail: einflug@weiselrichtig.de
10.12.21	19:00	IV Reichertshofen und Umgebung e.V.	Online	Fachvortrag: Die Biene und ihre Produkte Referent: Bernhard Fleißner, FW	E-Mail: info@imkerverein-reichertshofen.de

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- **Format:** möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- **Umfang:** Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- **Überschrift:** Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- **Rechte:** Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- **Format:** JPG
- **Umfang:** je Text ein Bild.
- **Dateiname:** Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- **Januar-Ausgabe 2022** 01.12.2021
- **Februar-Ausgabe 2022** 03.01.2022

Die Januar-Ausgabe erscheint am 28.12.2022

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, nachfolgend finden Sie neue Informationen und Hinweise aus Ihrem Haus des Imkers.

Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle zum Jahreswechsel

Unsere Geschäftsstelle im Haus des Imkers bleibt zum Jahreswechsel in der Zeit von Donnerstag, 23.12.2021, bis Mittwoch, 05.01.2022, aufgrund notwendiger Jahresabschlussarbeiten, Inventur sowie Urlaubsausgleich geschlossen. Ab Donnerstag, dem 06.01.2022, sind wir für Sie wieder zu unseren regulären Öffnungszeiten erreichbar.

Diese sind:

Montag – Freitag 8 – 12 Uhr sowie

Montag – Donnerstag 13 – 16 Uhr

Zum Jahreswechsel

*„Jedes Jahr zur Weihnachtszeit
machen Wünsche sich bereit,
rüsten sich zur Reise.
Das vom Sinn der Weihnachtszeit
etwas Schönes übrigbleibt:
Das aneinander Denken.“*

Liebe Imkerinnen und Imker, liebe Bienenfreunde, bereits das zweite Jahr in Folge mussten wir erfahren, wie unser Leben durch eine Pandemie beeinflusst wird. Das betraf sowohl private als auch öffentliche Bereiche, für viele von uns auch den Berufsalltag. Der D.I.B. konnte viele seiner Aufgaben und Ziele nicht in gewohnter Weise umsetzen, musste andere Strategien entwickeln, was häufig aber auch neue Möglichkeiten erschloss.

Insbesondere viele unserer ehrenamtlich tätigen Verbandsmitglieder sowie die Bienenwissenschaftler haben uns dabei unterstützt. Allen danken wir dafür herzlich.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen für die kommenden Weihnachtstage eine besinnliche Zeit und ein Stück Normalität – soweit es durch die Beschränkungen möglich ist.

Für das Bienenjahr 2022 viel Erfolg und bleiben Sie gesund!

Torsten Ellmann (Präsident) und das Präsidium
des Deutschen Imkerbundes e.V.

Olaf Lück, Geschäftsführer Deutscher Imkerbund e.V.

sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle im
Haus des Imkers

Internationale Grüne Woche findet 2022 statt

Im September 2021 gab die Messe Berlin grünes Licht für die Durchführung der Internationalen Grünen Woche Berlin vom 21. – 30. Januar 2022. Nachdem die Messe in diesem Jahr Pandemie-bedingt abgesagt werden musste, werden wir uns im kommenden Jahr wieder als Aussteller und Gesprächspartner für die politische Verbandsarbeit präsentieren. Präsident

Ellmann: „Für unseren Verband ist die Messe eine der wichtigsten Kommunikationsplattformen zum Jahresstart, um sich insbesondere mit Vertretern der Politik auszutauschen. Nachdem uns die Positionen der Parteien auf unsere Wahlprüfsteine vorliegen, wollen wir im Januar 2022 auf dieser Grundlage in den Dialog eintreten. Der Branchentreff gibt uns zugleich auch hervorragende Möglichkeiten, Netzwerke mit anderen Organisationen zu festigen und auszubauen.“

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. In welcher Messehalle der D.I.B. sich dieses Mal präsentieren wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wir informieren Sie über alles Wichtige auf unserer Homepage unter https://deutscherimkerbund.de/352-Internationale_Gruene_Woche.

Außerdem ist am 27.01.2022 ein Verbändegespräch am Rande der Grünen Woche geplant. „Wir werden versuchen, alle relevanten Imkerverbände Deutschlands zu diesem Runden-Tisch-Gespräch als Auftakt für die neue Legislaturperiode einzuladen, um brennende Fragen zu diskutieren und gemeinsame Positionen auszuloten“, so Präsident Ellmann. Themen sollen u.a. sein: Bienenhaltung unter dem aktuellen Einfluss der klimatischen und kulturlandschaftlichen Veränderungen und Aufstellverbote von Honigbienen-völkern.

Neue Vorstände in den Mitgliedsverbänden

In den vergangenen Monaten wurden in mehreren unserer 19 Mitgliedsverbände neue Vorstände gewählt. Teilweise handelte es sich um nachgeholt Wahlen aufgrund der Corona-Pandemie. In folgenden Verbänden gibt es neue Vorsitzende:

IV Berlin



Die turnusgemäße Wahl konnte am 31.08.2021 im Rahmen der Delegiertenversammlung nachgeholt werden. Zur Vorsitzenden des Landesverbandes mit seinen 16 Imkerortsvereinen wurde **Dr. Melanie von Orlow** gewählt. Sie folgt Dr. Benedikt Polaczek, der sich aufgrund seines bevorstehenden Ruhestandes nicht mehr zur Wahl stellte.

LV Brandenburg



Im schriftlichen Umlaufverfahren wurde als neuer erster Vorsitzender **Frank George** aus Werder gewählt.

IV Rheinland-Pfalz



Turnusmäßig wurde in Neustadt/Weinstraße am 26.06.2021 ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige 1. Vorsitzende, Klaus Eisele, trat nicht mehr zur Wiederwahl an. Neuer Amtsinhaber ist **Thomas Hock** aus Weinolsheim.

Landesverband Thüringer Imker e.V.



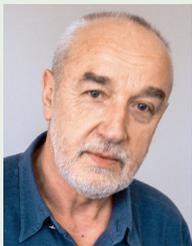
Für den verstorbenen Frank Reichardt wurde am 19.06.2021 in Weimar-Tröbsdorf **Karl-Heinz Müller** aus Moßbach, bisheriger 2. Vorsitzender, ins Amt gewählt.

Landesverband Weser-Ems



Der Rücktritt der bisherigen 1. Vorsitzenden Silke Meier machte eine Neuwahl notwendig. Im schriftlichen Umlaufverfahren wurde **Christian Jockheck** aus Melle zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

LV Württemberg



Die Wahl des Präsidiums erfolgte am 09.10.2021 in Brackenheim. Präsident Ulrich Kinkel stellte sich nach 18 Jahren nicht wieder zur Wahl. Nachfolger wurde **Dr. Dr. Helmut Horn**.

→ Wenn Sie mehr über die neuen **Verbandsvertreter*innen** erfahren möchten, lesen Sie **D.I.B. AKTUELL, Ausgaben 2, 3 und 4/2021**. Sie finden unser **Info-Magazin** unter https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell.

Vertreterversammlung tagte in Wachtberg-Villip

Am 09.10.2021 fand die diesjährige Vertreterversammlung des D.I.B. statt. Der ursprünglich für dieses Jahr geplante Deutsche Imkertag in Hamburg konnte Corona-bedingt nicht stattfinden und wurde auf Oktober 2022 verschoben. Den ausführlichen Bericht zur Vertreterversammlung finden Sie in **D.I.B. AKTUELL 4/2021** (https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell). Hier das Wichtigste in Kürze:

Die Stimmenverteilung wurde anhand der Mitgliedermeldung per 31.12.2020 ermittelt. An den Abstimmungen waren 17 der 19 Mitgliedsverbände (126 von 144 Stimmen/ohne Berlin und Württemberg) beteiligt.

Die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig nach Vorlage des Jahresberichtes 2020, des Geschäftsberichtes 2020 und dem Ergebnis der Rechnungsprüfer. Erfreulich war das wiederum gute Rechnungsergebnis 2020, das mit einem zehn Prozent höheren Gewinn als 2019 abgeschlossen werden konnte. Unter- und Überschreitungen des Planansatzes wurden den Delegierten ausführlich erläutert. Für das Jahr 2022 wurde der Haushalt verabschiedet. Auch wurden die Einnahmen und Ausgaben des Werbefonds erläutert. In diesen Sonderfond zahlt jedes D.I.B.-Mitglied pro Bienenvolk jährlich 0,26 Euro (2020: rund 230.000 Euro) und die lizenzierten Abfüllstellen 0,0154 Euro pro gekauftem Gewährverschluss (2020: 35.500 Euro) ein. Eine Über-

sicht zu den Einnahmen und Ausgaben 2020 finden Sie in der Oktober-Ausgabe.

Präsident Torsten Ellmann sprach im Weiteren auch die Aufgabenschwerpunkte des D.I.B. in 2021 an, z.B. die Versendung von Wahlprüfsteinen an die im Bundestag vertretenen Parteien, die Aktivitäten zum Fortbestand und zur Novellierung der Bienenseuchen-Verordnung, das Engagement anlässlich der Notfallzulassung des Neonikotinoids Thiamethoxam, die Vorschläge zum Insektenschutzgesetz und der Anpassung der Pflanzenschutzmittel-Anwendungsverordnung und Informationen zum Transparenzregister.

Ein besonderes Interesse habe der Verband auch an der Bewahrung des hohen Qualitätsstandards bei Honig in Deutschland, so Ellmann. Er sagte: „Wir dürfen hier nicht nur andere schlecht machen, sondern uns selbst ständig verbessern und Schwachstellen aufdecken. Wenn es Probleme gibt, wie in Brandenburg mit Glyphosat, müssen diese aufgeklärt werden.“

Des Weiteren standen Beiratswahlen auf dem Programm. Hier die Ergebnisse:



→ **Wissenschaft und Bienengesundheit:** Die Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung hat eine neue Vorsitzende: **Dr. Marina Meixner**, Bieneninstitut Kirchhain. Sie wurde vom Gremium einstimmig als Nachfolgerin von Prof. Dr. Werner von der Ohe als Ansprechpartnerin für die AG zum Beirat gewählt.



→ **Honig und Marktfragen:** Dieser Aufgabenschwerpunkt wurde als eigenständige Beiratsstelle aus dem Bereich Wissenschaft und Bienengesundheit ausgegliedert und **Prof. Dr. Werner von der Ohe** für die Besetzung vorgeschlagen. Seine Wahl erfolgte ebenfalls einstimmig.



→ **Analytik Bienenenerzeugnisse:** Die Etablierung dieser neuen Beiratsstelle erachte der D.I.B. als notwendigen Schritt zur Qualitätssicherung der Bienenenerzeugnisse, insbesondere für Honig und Wachs, begründete Torsten Ellmann den Vorschlag des Präsidiums, **Dr. Klaus Wallner**, Landesanstalt für Bienenkunde in Stuttgart-Hohenheim für diese Funktion zu wählen. Dem wurde vom Gremium einstimmig zugestimmt.

Wahl eines Präsidiumsmitgliedes



Da Gabriele Huber-Schabel im Mai aus beruflichen Gründen aus dem D.I.B.-Präsidium ausgeschieden ist, musste eine Nachbesetzung erfolgen. Der Landesverband Schleswig-Holsteinischer und Hamburger Imker e.V. schlug die

Torsten Ellmann begrüßt Edda Gebel als neues Präsidiumsmitglied.

Foto: D.I.B.

Vorsitzende des Imkerverbandes Hamburg e.V., **Edda Gebel**, hierfür vor. Die Vertreter*innen waren einstimmig für diesen Vorschlag und die Diplom-Betriebswirtin nahm die Wahl an.

Behandlung von Anträgen:

1) Antrag des erweiterten Präsidiums

Hierzu wurden einstimmig Anpassungen der §§ 11, 13, 20, 26 und 29 der D.I.B.-Satzung sowie die Neuaufnahme eines § 20a beschlossen, um die Handlungsfähigkeit des D.I.B.-Geschäftsbetriebes in Ausnahmesituationen, die eine Präsenzversammlung ausschließen, aufrechtzuerhalten. So können Vertreter nun in einer solchen Situation auf schriftlichem Wege Beschlüsse fassen und wählen. Ferner ist in den betreffenden Paragraphen geregelt, dass die jeweiligen Amtsinhaber auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Abberufung oder bis zur Bestellung eines Nachfolgers im Amt bleiben. Die korrigierte Satzung wird nach Anmeldung im Vereinsregister auf unserer Homepage veröffentlicht.

2) Antrag des Landesverbandes Brandenburgischer Imker e.V.

Einstimmig wurden das Präsidium und die Bundesgeschäftsstelle damit beauftragt, die erforderlichen Grundlagen zur Einrichtung einer zentralen Alma Mater des Bundesverbandes zu schaffen und diese in einem Gesamtkonzept darzulegen. Ziel dieses Colleges soll es u.a. sein, Vereinsvorständen der Mitgliedsverbände Schulungen mit entsprechenden Unterlagen zu übergeordneten Bereichen, wie z.B. Recht oder Steuern/Versicherungen zentral koordiniert anzubieten.

→ **Die nächste Vertreterversammlung wird am 08.10.2022 in Hamburg stattfinden.**

Erweitertes Präsidium tagte

Im Vorfeld der Vertreterversammlung fand am 08.10.2021 eine Sitzung des erweiterten D.I.B.-Präsidiums statt. Zu diesem Gremium gehören neben den Präsidiumsmitgliedern die Vorsitzenden der 19 Mitgliedsverbände. 21 von 25 Stimmberechtigten waren anwesend. Nicht vertreten waren die Landesverbände Württemberg und Berlin sowie zwei Präsidiumsmitglieder. Einen ausführlichen Bericht zur Tagung finden Sie in D.I.B. AKTUELL 4/2021 (https://deutscherimkerbund.de/192-DIB_Aktuell). Eine einige wichtige Punkte:

→ Online-Lernplattform www.die-honigmacher.de

Hier berichteten Projektleiter Dr. Joachim Eberhardt (Agentur lernsite) und Dr. Marika Harz (LWK Nordrhein-Westfalen) zum aktuellen Stand des Portals, das der D.I.B. finanziell fördert und kürzlich modernisiert wurde. Außerdem gaben sie einen Ausblick auf zukünftige Erweiterungsmöglichkeiten. So sollen die Themenbereiche Bienenweide und Wildbienen neu aufgenommen werden. Da der D.I.B. in diesen Bereichen bereits tätig war und ist (z.B. FLL-Fachbericht Bienenweide, Handlungskonzept Wildbienen), wurde eine Aufnahme der bereits verfügbaren Informationen in das Online-Portal angeregt.

→ Pilotprojekt des Einzelhandels

Hierzu stellten zwei Vertreter der EDEKA-Gruppe Minden-Hannover das Vermarktungsprojekt für Imker „Gemeinsam wachsen“ vor und machten das große Interesse des Einzelhandelsriesen deutlich, regionale und qualitativ hochwertige Honige in den angeschlossenen Supermärkten zu etablie-

ren. So erhalten seit diesem Jahr QM-zertifizierte Imkereien die Möglichkeit, ihr Produkt bei EDEKA zu vermarkten. Der Konzern hat dazu in 2021 die Auditkosten zur Erstzertifizierung zu QM für beteiligte Imkereien übernommen und diese mit Werbemaßnahmen unterstützt. Die Zertifizierungsform QM Honig und Imkerei wurde vom Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. initiiert. Informationen zum Projekt und Ansprechpartner unter https://verbund.edeka/verbund/mh/regionalit%C3%A4t/edeka-minden-hannover_regionalit%C3%A4t_04_2017.pdf.

→ Anträge

Weiter wurde die Umsetzung eines Antrages des Landesverbandes Bayerischer Imker e.V. an das Gremium einstimmig beschlossen. Darin ging es um die Anpassung der Bestimmungen zu den Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes in Punkt III. (Richtlinien für die Verleihung des Benutzungsrechts an Abfüllstellen), § 3 Verpflichtungen. In dem genannten Passus war die Regelung zur Rückverfolgbarkeit bisher unklar definiert. Das Gremium schloss sich der Begründung des Antragstellers an, dass eine lückenlose Dokumentation von lizenzierte Abfüllstelle über Zwischenhändler bis zur Imkerei vorhanden sein muss, um zu gewährleisten, dass der abgefüllte Honig im D.I.B.-Imker-Honigglas von D.I.B.-Mitgliedern stammt. Dies wurde mit der jetzigen Änderung manifestiert.

Präsident Torsten Ellmann unterrichtete das Gremium darüber, dass der D.I.B. in den letzten Wochen dazu Gespräche mit den lizenzierten Abfüllern geführt habe und über die Änderung Konsens bestehe.

Gleichzeitig mit dieser Änderung erfolgte eine redaktionelle Überarbeitung der Warenzeichensatzung.

Außerdem wurden zwei Anträge des Landesverbandes Hessischer Imker e.V. behandelt:

1) Der Antrag forderte, dass Präsidium und Bundesgeschäftsstelle die nächsten Schritte zum Marken-Relaunch anlässlich des anstehenden 100-jährigen Jubiläums in 2025 ergreifen. Dazu sollen mithilfe qualitativer Marktforschung eine weitere Individualisierung des Gewährverschlusses, das Deckelangebot, die weitere Optimierung des Gesamterscheinungsbildes und die Anpassung der Qualitätsparameter ausgelotet werden, um die Marke als Premiumprodukt zu festigen, ohne den derzeitigen Markenkern grundlegend zu verändern. Das Gremium sprach sich einstimmig für dieses Vorgehen aus.

Ziel dieser Aktivitäten soll sein, das Alleinstellungsmerkmal der Traditionsmarke Echter Deutscher Honig als bundesweit einzige Premium-Marke für deutschen Honig für die organisierte Imkerschaft auszubauen und dabei das Marken-Erscheinungsbild zeitgemäß zu modernisieren, um die Markenattribute sowie die Wiedererkennung und Bekanntheit innerhalb der Imker- als auch in der Verbraucherschaft für Gewährverschluss, Glaskörper sowie Deckel mit Dichtscheibe zu manifestieren.

2) Der Antrag forderte, dass Präsidium und Bundesgeschäftsstelle Maßnahmen ergreifen, um für jene Mitglieder, die aus bestimmten Gründen die Marke Echter Deutscher Honig zur Vermarktung nicht nutzen können oder wollen, ein neues Prüfzeichen anzubieten. Ziel solle es sein, Nicht-Markennutzern die Möglichkeit zu bieten, am Qualitätsprüfsystem des D.I.B. teilzunehmen, sie wieder stärker an die Verbandsstrukturen zu binden sowie das WIR-Gefühl zu fördern. Diesem Antrag wurde mehrheitlich zugestimmt.

→ *Bienengesundheit*

Dr. Marika Harz informierte das Gremium hier zum derzeitigen Stand des von der EU geplanten Auslaufens der Standardzulassungen für organische Säuren als Varroazide. Varroa-Behandlungsmittel, die Milch-, Ameisen- oder Oxalsäure enthalten, für die in Deutschland derzeit eine Standardzulassung existiert, dürfen nach den geltenden Übergangsbestimmungen noch bis zum 29. Januar 2027 weiter auf dem Markt bereitgestellt werden. Um komplett neue Zulassungen zu veranlassen, sei der Zeitraum zu kurz, so Dr. Harz. Die Bieneninstitute führten derzeit Vorversuche mit verschiedenen Applikationstechniken zur Ameisensäure durch, um die anerkannte Wirksamkeitsschwelle zu erreichen. Wenn dies nicht reiche, müssten Alternativen gefunden werden. Ungeachtet dessen wird sich der D.I.B. an die deutsche Zulassungsbehörde wenden und um Stellungnahme bitten. Ein dritter Weg sei eine juristische Prüfung, ob nationale Zulassungen dem EU-Recht entgegenstehen. Dringend abgeraten werde von Hamsterkäufen aufgrund der langfristigen Zeitachse, da die Bevorratung/Lagerung nur unter standardisierten Bedingungen erfolgen dürfe und gesetzliche Aufbrauchfristen einzuhalten seien.

Ein Wegfall der organischen Säuren zur Behandlung der Varroose ist aus unserer Sicht nicht denkbar. Dies wäre ein Rückschritt hinsichtlich des Bienen-, Produkt- und Anwenderschutzes. Eine aktuelle Aufstellung in Deutschland zugelassener Varroose-Behandlungsmittel finden Sie bei uns unter https://deutscherimkerbund.de/userfiles/downloads/satzung_richtlinien/Varroabehandlungsmittel_12-2020_Neu.pdf.

7. Nationales Jungimkertreffen

Das 7. Nationale Jungimkertreffen musste in diesem Jahr Corona-bedingt leider bereits zum zweiten Mal ausfallen. Nun hoffen wir sehr, dass wir diese schöne Veranstaltung für unsere Imkerjugend in 2022 endlich wieder durchführen können. Der Imkerverein Ludwigsburg, der in 2020 Gastgeber des Treffens gewesen wäre, hat sich bereiterklärt, die jungen Bienenfreunde auch in 2022 zu empfangen. Geplant ist das Treffen vom 13. - 15.05.2022.

Bis zum 28. Februar 2022 können sich Gruppen bei ihrem zuständigen Landesverband schriftlich für eine Teilnahme am nationalen Jungimkertreffen in Ludwigsburg bewerben. Die Ausschreibungsunterlagen finden Interessierte unter www.deutscherimkerbund.de (Rubrik Kinder-/Jugendseite, Nationales Jungimkertreffen). Bewerbungsfrist für die Landesverbände beim D.I.B. ist der 31.03.2022.

Mannschaften, die sich bereits für das ausgefallene Treffen 2021 angemeldet haben, sind automatisch für 2022 registriert. Ein Punkt ist die Altersfestlegung der Teilnehmer. Grundsätzlich hätten wir gerne wieder die Regelung 13 - 17 Jahre (Zeitfenster vom 01.01.2005 bis 12.05.2009), da davon die Teilnahme am Internationalen Jungimkertreffen IMYB abhängt. Für bereits nominierte Teams aus 2021 gilt aber einmalig als Ausnahme, bereits namentlich gemeldete Jugendliche im kommenden Jahr am Jungimkertreffen teilnehmen zu lassen, auch wenn sie dann bereits 18 Jahre alt sind. Wir haben allerdings keinen Einfluss auf die vorgegebene Altersbeschränkung zur Teilnahme am IMYB. Der Veranstalter spricht sich dafür aus, die bekannte Altersbegrenzung aufrechtzuerhalten. Das bedeutet, dass Teammitglieder, die zum Wettbewerb 2022 das 18. Lebensjahr erreicht haben, nicht aktiv am IMYB, das in Russland stattfinden soll, teilnehmen könnten.

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach

Tel. 07835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg

Aktuelle Informationen über Befallsentwicklung, Diagnose- und Bekämpfungsmaßnahmen können ganzjährig unter folgender Rufnummer abgefragt werden: Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim; Tel. 0711-459-22660

Hinweis des Bienengesundheitsdienst Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt

Trachtmeldetelefon LV Baden

Der Trachtmeldedienst des Landesverbandes Badischer Imker e. V. ist unter der **neuen Telefonnummer 07835-1431** ganztägig zu erreichen.

Wir sind umgezogen

und sind in den neuen Räumen in 77736 Zell a.H.- Oberentersbach, Untertal 13 weiterhin gerne für Sie da!

Unsere neuen Telefonnummern:

Erika Schmieder – Zentrale	07835 – 540 1066 (Förderung, Varroa etc.)
Präsident	07835 – 630 7535
Christa Walter	07835 – 426 1322 (Schulungen, Ehrungen etc.)
Fax	07835 – 426 8559
Schule Oberentersbach:	07835 – 426 8161
Trachtmeldetelefon:	07835 – 1431

Badische Imkerschulen

Der Landesverband Badischer Imker unterhält zwei verbands-eigene Imkerschulen:

Badische Imkerschule Heidelberg

Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg und

Badische Imkerschule Oberentersbach

Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu den verschiedensten Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten.

Übersicht der Schulungsthemen:

- Anfängerschulung
- Honigschulung
- Fortbildung für Honigkursleiter
- Zuchtkurs für leistungsfähige Königinnen
- Bienenweide
- Bienengesundheit
- Wachskurs
- Die Bienen bekommen Besuch
- Öffentlichkeitsarbeit Bienenprodukte
- Artenvielfalt schützen – Wespen, Hornissen
- Waldtrachtbeobachtung
- Leistungsprüfung bei Bienenvölkern

Da es aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage immer wieder zu Änderungen im Schulungsplan kommen kann, möchten wir Sie für weitere Informationen auf unsere Homepage www.badische-imker.de verweisen. Dort finden Sie unter Ausbildung immer die aktuellen Schulungspläne und auch die entsprechenden Anmeldeformulare.

Bienenweide – Anlage und Pflege

Die Seminare werden seit 2018 als eintägige Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie hatten wir den Vortrags-Stoff auf zwei Webinare á 2 bis 3 Stunden aufgeteilt. Ab 2022 bieten wir die Bienenweide-Webinare in neuer Form an!

→ Nähere Informationen hierzu gibt es im Januar-Heft.

Bitte senden Sie bei Fragen eine E-Mail an:
Manfred.Kraft@bluehende-Heimat.de

Imkerverein Sulzburg

Ehrenimkerteller für Rudolf Weller



Auf der Mitgliederversammlung des Imkervereins Sulzburg am 8. Oktober fand eine besondere Ehrung statt: Geehrt wurde Rudolf Weller für 25-jährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender. Aus den Händen vom Ehrenpräsidenten des Landesverbands Badischer Imker Ekkehard Hülsmann erhielt Rudolf Weller den Ehrenimkerteller

Rudolf Weller mit dem Ehrenimkerteller.

für sein langjähriges Wirken. Rudolf Weller trat 1979 dem Imkerverein Sulzburg bei und wurde 1996 zu dessen Vorsitzenden gewählt. Zusätzlich zu der gewöhnlichen Vorstands- und Vereinstätigkeit hat er die ganzen Jahre über ein attraktives, abwechslungsreiches und fachlich interessantes Programm für die Imkerstammtische gestaltet. Er konnte immer sehr gute Referenten gewinnen, die auch immer wieder gerne kamen. Seit 1999 ist er Kassenprüfer im Landesverband und pflegt darüber hinaus gute Beziehungen zu diesem.

Jetzt, im Alter von 80 Jahren, legte er sein Amt als Vorsitzender nieder. Erhalten bleibt Rudolf Weller der neuen Vorstandschaft als Beisitzer.

Schriftführerin Claudia Hiß-d'Anzeo

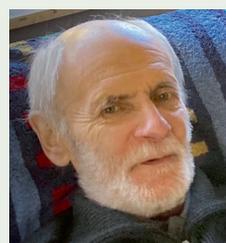
Imkerverein Wolfstal e.V.

Nachruf

Die Mitglieder des Imkervereins Wolfstal nehmen Abschied von ihrem Ehrenvorsitzenden

Paul Maier

der am 10. September 2021 im Alter von 75 Jahren verstorben ist.



Der Tod von Paul Maier hat die Oberwolfacher und Wolfacher Imkerinnen und Imker schmerzlich getroffen. Wir Imkerinnen und Imker danken ihm für sein langjähriges, großes Engagement für die Bienen, die Natur und unseren Verein. Paul Maier war ein Imker aus Leidenschaft und hat sich über

Jahrzehnte im und für den Imkerverein Wolfstal eingesetzt. Es lag ihm viel daran, auch innerhalb des örtlichen Lebens und in der Oberwolfacher Vereinsfamilie stets präsent zu sein. Ob am Verkaufsstand bei Veranstaltungen oder beim alljährlichen Herbstfest in der Festhalle, überall stand er seinen Mann. Viel lag ihm auch daran, durch die regelmäßigen Stammtischtreffen und mit dem Vereinsbienenstand den Zusammenhalt innerhalb der Imkerfamilie immer wieder neu zu beleben und zu fördern. Seine geduldige Art und seine Zielstrebigkeit haben dem Verein gut getan. Die Stationen des Engagements von Paul Maier: Mitglied im Imkerverein seit 1983, Schriftführer von 1986 bis 1989, zweiter Vorsitzender von 1989 bis 1990 und erster Vorsitzender von 1990 bis 2016 – das sind stolze 26 Jahre.

Darüber hinaus war Paul Maier auch Kreisvorsitzender im Bereich des Altkreises Wolfach von 1999 bis 2007.

Für seine treuen Dienste für die Imkerei erhielt Paul Maier mehrere Auszeichnungen: 1993 die Ehrennadel in Bronze vom Deutschen Imkerbund, 2000 die silberne Ehrennadel, 2003 beim Vereinsjubiläum die Verdienstnadel des Landesverbands und schließlich 2008 die goldene Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes. Der Imkerverein Wolfstal ernannte Paul Maier 2016 bei seinem Abschied aus den Vereinsämtern zum Ehrenvorsitzenden.

Das Mitgefühl aller, die um Paul Maier trauern, gilt seiner Ehefrau Brigitte und den Kindern des Verstorbenen mit Familien.

Imkerverein Wolfstal e.V., die Vorstandschaft
Kreisverein Mittlerer Schwarzwald, die Vorstandschaft

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de



Foto: D. Echter

Beim Rundgang zu verschiedenen Ständen am Eröffnungstag: Influencerin Melanie Baumgärtl, die Bayerische Honigkönigin Katharina II., Influencerin Isabel Pyc, Influencerin Theresa Bub, MdL Gabi Schmidt, die Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer und die Bayerische Milchprinzessin Miriam Weiß (v.l.).

Consumenta in Nürnberg eröffnet

Nach einem Jahr Pause öffnete die Consumenta in Nürnberg wieder ihre Tore. In Halle 1 gab es jede Menge regionale Köstlichkeiten zu entdecken. Unter dem Motto „KulinarLandschaft“ gibt es während der gesamten Messe am Stand der Metropolregion Nürnberg täglich neue Attraktionen, auch die Imker aus der Region sind vertreten. Bei der Eröffnung war die Bayerische Honigkönigin Katharina Gegg zu Gast und kam sowohl mit den Besuchern als auch den Vermarktern und den Ehrengästen ins Gespräch. Mit den Influencern und Influencerinnen aus der Metropolregion besuchte Katharina II. verschiedene Stände, um zum Start des Projektes „KulinarLandschaft“ auf den Wert der Produkte aus regionaler Erzeugung aufmerksam zu machen. Die Influencerinnen und Influencer sollen vor allem junge Verbraucher für die regionalen Produkte begeistern, indem sie über social media Veranstaltungs- und Kochtipps weitergeben sowie deren Erzeugung vorstellen. Denn man muss nicht weit fahren, um regional erzeugte und hochwertige Produkte erwerben zu können.

D. Echter

Mittelfranken

Imkerverein Eckental-Heroldsberg

Neues Funktionsgebäude

Bereits im Jahr 2018 entstand beim Imkerverein Eckental-Heroldsberg e.V. die Idee eines neuen Funktionsgebäudes. Im Verein wurde der Wunsch nach einem Gebäude mit allen hygienischen Voraussetzungen für die Honigernte und -Verarbeitung größer. Ein moderner Schleuderraum und Materialraum für die Lagerung aller notwendigen Utensilien sollte es werden. Nach einer durchdachten Planung wurde ein Flyer

entworfen, um regionale Firmen, Gemeinden und Interessierte auf das Vorhaben aufmerksam zu machen. Durch zahlreich eintreffende Spenden konnte der Bau Anfang 2019 beginnen. Im Frühjahr wurde das Schurgerüst errichtet, damit die Baugrube ausgehoben werden konnte. Rund 80 Tonnen Schotter wurden geliefert und verteilt. Alle Vereinsmitglieder packten mit an, sodass viele Arbeiten in Eigenregie erfolgen konnten. Im Sommer wurde die Bodenplatte fertiggestellt. Anschließend wurde die Holzkonstruktion errichtet, und es konnte das Richtfest gefeiert werden. In den nächsten Monaten wurde die äußere Hülle geschlossen, und im Jahr 2020 fand der Innenausbau statt.

Trotz der Pandemie gelang es, die Arbeiten am Gebäude durchzuführen und einen Klärteich im Außenbereich anzulegen, welcher das Wasser aus dem Schleuderraum biologisch reinigt. Schlussendlich wurde die Außenverkleidung angebracht, gestrichen und der Vorplatz gepflastert.

Voller Freude nutzten die Mitglieder den Schleuderraum für die letzte Honigernte. Das Gebäude erleichtert das Schleudern enorm, da besonders die Einrichtungen auf die Bedürfnisse der Imker zugeschnitten sind. Die Mitglieder sind sich sicher, dass sich die Mühen gelohnt haben. Im Funktionsgebäude wurden 37.500 Euro an Material in 1300 Arbeitsstunden verbaut.

Leider musste die für dieses Jahr geplante Einweihungsfeier aufgrund der Pandemie ins Jahr 2022 verschoben werden. Der Verein freut sich auf dieses Fest und möchte sich in diesem Rahmen bei allen Spendern und Unterstützern bedanken.

Bettina Habermann



Foto: Bettina Habermann

Nach zwei Jahren Bauzeit wurde das hauptsächlich durch Spenden finanzierte Funktionsgebäude mit viel Engagement der Vereinsmitglieder fertiggestellt.

Niederbayern

Kreisverband Dingolfing-Landau

Alois Denk zum Ehrenmitglied ernannt, Ehrungen an Carnica-Reinzüchter

Der Kreisverband Dingolfing-Landau traf sich zu seiner Jahresversammlung in Dingolfing. Dazu konnte der Kreisvorsitzende Franz Krieger die zahlreich erschienenen Vereinsabordnungen sowie Ehrenvorstand Martin Peter und den Zuchtobmann Bayerns und Belegstellenleiter Theo Günthner begrüßen.

Der Kreisvorsitzende führte durch die Versammlung, und im Anschluss stellte der Vorsitzende des Imkervereins Dingolfing Stefan Fleischmann den Imkerverein und dessen Aktivitäten vor.

Für seine Tätigkeit als zweiter Kreisvorsitzender von 1997 bis 2020 wurde Herr Alois Denk in Anerkennung und Würdigung seiner langjährigen Verdienste zum Ehrenmitglied des Kreis-



Auf dem Bild v.l.n.r.: Anton Krieger, Zuchtobmann Theo Günthner, Ehrenmitglied Alois Denk, 1. Kreisvorsitzender Franz Krieger, Jürgen Bittner, 2. Kreisvorsitzender Stefan Fleischmann.

verbandes Dingolfing-Landau ernannt. Franz Krieger übergab ihm dazu eine Ehrenurkunde.

Nun konnte auch Bayerns Zuchtobmann und Belegstellenleiter der Belegstelle Königswald Theo Günthner drei Ehrungen vornehmen. Günthner ehrte Herrn Anton Krieger aus Frontenhausen und übergab ihm eine Ehrenurkunde für besondere Verdienste um die Carnica-Reinzucht und den Aufbau und Erhalt der Reinzucht-Belegstelle Königswald bei Plattling. Anton Krieger erhielt bereits 1988 die Anerkennung als Reinzüchter. Die Züchternadel in Bronze vom Landesverband Bayerischer Imker überreichte Günthner an die beiden Carnica-Reinzüchter Franz Krieger aus Frontenhausen und Jürgen Bittner aus Kollbach.

Franz Krieger, Kreisvorsitzender Dingolfing-Landau

Oberbayern

Bienenzuchtverein Großkarolinenfeld

Honigkurs in Großkaro

Riesiger Andrang herrschte bei einem umfangreichen Honig- und Hygienekurs des Bienenzuchtvereins Großkarolinenfeld im Landkreis Rosenheim.

Stefan Ammon, der Honigobmann in Bayern, beleuchtete alle Bereiche von der Schleuderung, Lagerung, Abfüllung, Etikettierung bis zur Vermarktung. Eigentlich die Grundvoraussetzung für

Foto: Sofie Sollinger



Andreas Sollinger beim Etikettieren von Imker-Honiggläsern.

jeden Imker, der Honig in Verkehr bringt oder vermarktet. Die 55 Teilnehmer im Alter von 10 bis 70 Jahren informierten sich über Inhaltsstoffe, Sortenbezeichnungen, Qualitätsanforderungen der Lebensmittelhygiene- und Honigverordnung.

Andreas Sollinger

Imkerverein Frasdorf-Aschau

Neuer Lehrbienenstand eingeweiht

Die Gemeinden Frasdorf und Aschau bauten gemeinsam für den Imkerverein sowie den Gartenbauverein einen Lehrbienenstand mit Schulungsraum. Die Gesamtkosten für das Vorhaben betragen ca. 161.000 €. Das Kooperationsprojekt wurde mit Leaderfördergeldern zu 60 Prozent bezuschusst und so mit rund 81.000 € gefördert. Die Bauarbeiten am Gebäude waren im letzten Jahr schon soweit abgeschlossen, dass in diesem Jahr bereits die ersten Imkerkurse abgehalten werden konnten. Am 3. Oktober fand dann letztlich die offizielle Einweihungsfeier statt, die von Bürgermeister Daniel Maier mit den Worten: „Ich freue mich darauf, wenn sich dieses Gebäude künftig mit Leben füllt und viele Angebote stattfinden können“ eröffnet wurde. Des weiteren sprachen Josef Reithmeier, Bezirksvorsitzender, sowie Dr. Georg Kasberger vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forstern. Beide betonten die Wichtigkeit der imkerlichen Fortbildung und der Bemühungen um den Artenschutz. Zu guter Letzt gab Pfarrer Paul Janßen dem Gebäude und allen, die es künftig nutzen werden, noch den Segen der Kirche. Gemeinsam wollen nun Imker und Gartenbauer mit Schulungsangeboten und Informationen für gesunde Bienenhaltung, mehr Vielfalt der Nahrungsangebote für Insekten, aber auch einen sorgsamem Umgang mit der Natur für ein breites Verständnis in der Bevölkerung sorgen.

Christian Voggenauer



Angela Sollinger, die Vorsitzende des Kreisverbands Rosenheim, mit Michael Herden, 1. Vorstand (li.) und Christian Voggenauer 2. Vorstand (re.) bei der Übergabe eines Gästebuches (Geschenk vom Kreisverband).

Foto: Imkerverein Frasdorf-Aschau



Der Imkerverein Ehingen errichtete auf dem Gelände des Klosters Holzen einen Lehrbienenstand. So kehrten die Bienen ins Kloster zurück.

Foto: Rainer Holzzapfel

Imker-Kreisverband Augsburg Land

Fortbildung im Kreis der Kollegen

Nach den schwierigen Coronazeiten freute sich der Imker-Kreisverband Augsburg Land darüber, dass er seine diesjährige Herbstversammlung Anfang Oktober wieder in Anwesenheit der Ortsvorsitzenden durchführen konnte. Diese Gelegenheit wurde dazu benutzt, parallel zu der Information über Verbandsangelegenheiten einen Austausch über Möglichkeiten zum Aufbau eines Lehrbienenstandes zu organisieren.

Ein Mitglied des Kreisverbands, der Ortsverein Ehingen, hatte dazu eingeladen, seinen Lehrbienenstand, gelegen im Kloster Holzen, kennenzulernen. Vor historischer Kulisse erläuterte der Vorsitzende Sebastian Girstenbrei die Planung und die Vorgehensweise: Bereits in früheren Zeiten wurden in dem Kloster Bienen gehalten, und die damals genutzten Räume wurden nun in gemeinschaftlicher Vereinsarbeit und unter Förderung durch das Kloster wieder mit Bienen bevölkert und mit Lehrmaterial ausgestattet. Ein wichtiges Erfolgsmerkmal für solch ein Projekt sei es, so der Ortsvorsitzende Girstenbrei, dass die verschiedenen Fähigkeiten der Mitglieder genutzt, Förderer gewonnen und die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen ausgestaltet wird: Im Fall des Lehrbienenstandes des IV Ehingen können sich Besucher des Klosters bei einem Rundgang im Klostergarten über die vielseitigen Aspekte der Bienenhaltung informieren, und den Vereinsmitgliedern steht mit dem Bienenstand auf dem Klostergelände eine bestens ausgestattete Lokalität für Vereinsaktivitäten und die Ausbildung von Jungimkern zur Verfügung. Zufrieden mit der umfangreichen Information war an diesem Tag auch der Imker-Kreisverband, denn mit der Besichtigung und dem Austausch im Kollegenkreis konnten die Teilnehmer zusätzlich zur anschließenden Versammlung viele Anregungen für ihre Arbeit im nächsten Jahr mitnehmen.

Birgit Wimmer, 1. Vorsitzende

Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Imkerverein Maingau

Trauer um

Erhard Henz

Er verstarb am 21.09.2021 mit 77 Jahren.

Nachdem Erhard bei Albin Merkl den Umgang mit den Honigbienen kennengelernt hatte, hat er damit wohl seine Passion, sein wahres Hobby gefunden, mehr als bei seinen Hasen und Hühnern. Besonders gefielen ihm dabei die vielen Interessensgebiete und Fähigkeiten, die zum Hobby der Bienenhaltung gehören. Er sprach immer von den vielen Berufen, in denen man Kenntnisse haben sollte, wie Botaniker, Gärtner und Landwirt, Schreiner, Metallbauer u.v.m.

Erhard hatte seine Hobbyimkerei auf eine beträchtliche Anzahl an Völkern ausgeweitet, die er auf mehrere Standorte im Umkreis verteilt hatte. Unseren Verein hat er dabei maßgeblich und nachhaltig geprägt.

Er war von 2003 zehn Jahre unser 1. Vorsitzender, mein Vorgänger. In dieser Zeit hat er u.a. mit seinem Sohn die erste Vereins-Homepage erstellt und gepflegt. Da unser alter Vereinsname dafür zu sperrig war (Ober-Roden, Dietzenbach, Rodgau und Umgebung) haben wir uns in Maingau umbenannt.

Bald hatte Erhard, wie wohl so oft in seinem Leben auch hier, den Trend der Zeit und so auch den Bedarf für die Neuimkerausbildung erkannt. Daher begann er ab 2009, jährlich Kurse mit 10 bis 15 Teilnehmern anzubieten, die er auch hauptsächlich alleine das Jahr über betreute. Damit umging er auch das Problem für Anfänger: zwei Imker – mind. drei Meinungen. In zehn Jahren hat er an die 80 Personen – Frauen, Männer und Jugendliche – ausgebildet. Viele sind dem Verein beigetreten, sodass unsere Mitgliederzahl von 40 auf heute 144 angestiegen ist. Erhard stand auch weiterhin stets mit Rat und Tat zur Verfügung.

Da $\frac{3}{4}$ unserer Mitglieder bei ihm gelernt haben, denke ich, werden wir ihn noch lange in sehr guter Erinnerung behalten.

Günter Kem, 1. Vorsitzender

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Bienenzuchtverein Bechen

Keine Angst vor dicken Brummern

Eine der traditionellen Fortbildungsveranstaltungen des BZV Bechen und des NABU Oberberg, Arbeitskreis Hornissenschutz, auf dem Weg zurück in die Normalität

Am 23. Oktober war es endlich wieder soweit. Das Hygienekonzept stand, das Ordnungsamt Wipperfürth hatte sein OK gegeben, sodass Angelika Leistikow (Bienenzuchtverein Bechen/NABU Oberberg) knapp 60 interessierte TeilnehmerInnen (Feuerwehrleute, Schädlingsbekämpfer, Ehrenamtler aus dem Naturschutz, viele Imker) aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland in Wipperfeld zur Fortbildung zur fachgerechten Beratung und Umsiedlung bei Problemen mit Hornissen- und anderen Wespenvölkern begrüßen konnte.

In sehr kurzweiliger Art und Weise erklärte die erste Referentin Dr. Pia Aumeier, Biologin und Imkerin aus Bochum, dass die Angst vor den dicken Brummern aus der Unwissenheit und den Missverständnissen über die Wespen und Hornissen entsteht. Daher ging es ihr darum, durch die Themen „Fakten zum Nutzen“, „Lebenszyklus“, „Artbestimmung“ und „Beratung und Maßnahmen“ die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, die hilfeschuchenden Menschen davon zu überzeugen, die Nester im besten Fall an ihrem Platz zu lassen. Der Unterschied zwischen Freinistern/Hellnistern, die uns Menschen nie lästig werden, und den Dunkelhöhlennistern, die schon eher mal vom Grill-

fleisch auf dem Gartentisch naschen wollen, wurde in der Präsentation von Frau Dr. Aumeier erläutert. Die Funktion von Wespen als „Ökopolizei“ überraschte manchen Zuhörer. Die Entsorgung von Kadavern aus der Natur war noch vielen geläufig. Dass aber manche Solitärwespen ihre Eier z.B. in Larven von Borkenkäfern legen und damit deren Population eindämmen können, war dann doch vielen bisher unbekannt.

Nachdem die Wissensbasis durch Dr. Aumeier gelegt war, konnte Angelika Leistikow in den Pausen ihr umfangreiches Wissen speziell zu Hummeln weitergeben.

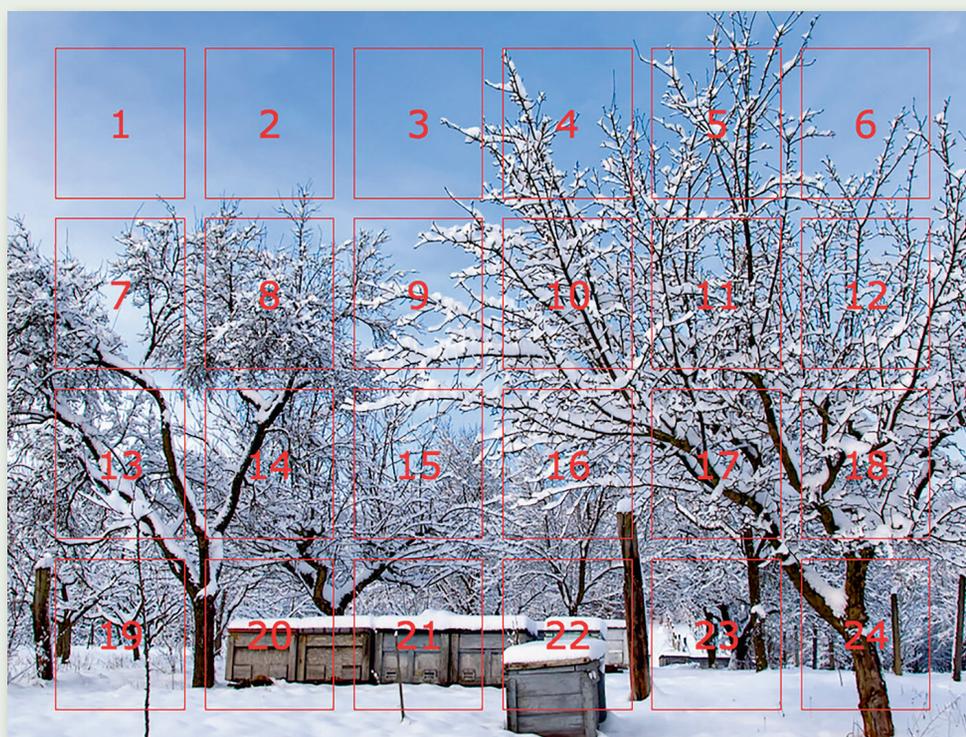
Peter Tauchert (Feuerwehrmann und langjähriger Wespenschützer) gab aus seiner Praxis mit sehr anschaulichen Berichten viele praktische Tipps zur Beratung und notfalls zur Umsiedlung von Wespen und Hornissen. Einen kurzen Abstecher machte die Fortbildung auch zur asiatischen Hornisse *Vespa velutina*, die speziell bei den europäischen Imkern Unbehagen auslöst.

Zu dieser Art liegen allerdings noch keine gesicherten wissenschaftlichen Daten vor. Geprägt durch die Pandemie, verlief der praktische Teil der Fortbildung mit den sorgfältig desinfizierten Binocularen (großen Mikroskopen mit digitalem Bildschirm). Die zu betrachtenden Präparate wurden von den HelferInnen des BZV Bechen jeweils an die Tische der TeilnehmerInnen gebracht, um die Menge der Kontakte und die Abstandsregeln der Teilnehmer untereinander bestmöglich einzuhalten. Man merkte allen Dozenten an, dass sie mit ganz viel Herzblut und Wissen für das Wohl unserer einheimischen Wespenarten kämpfen und gemeinsam als eingespieltes Team diese Fortbildung gestaltet haben.

So vollgepackt mit Informationen verging der Tag wie im Flug. Auch das für den 6. November geplante Seminar war bereits voll ausgebucht.

Schon jetzt kann man sich für die Fortbildung im nächsten Jahr am 22.10.22 über die Homepage des BZV Bechen unter <https://bienenzuchtverein-bechen.com/umsiedlung-von-hornissen-und-wespenvoelkern/> anmelden.

Heike Kaschytza



Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach

Unser Adventskalender

Auch in diesem Jahr haben die Mitglieder des Bienenzuchtvereins Bergisch Gladbach einen Online-Adventskalender gestaltet, den wir mit Bienenbegeisterten teilen möchten.

Hier ist er ab dem 1. Dezember zu finden:

→ <https://glsummt.de/adventskalender-2021/>

Uta Henriksen

**Arbeitsgemeinschaft
Toleranzzucht e.V.**
Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
www.toleranzzucht.de



Zuchtwerte für neue Merkmale in BeeBreed

Zuchtwerte für Brutuntersuchungen

In diesem Jahr werden erstmalig Zuchtwerte für die Ergebnisse von Brutuntersuchungen in BeeBreed zur Verfügung gestellt, und zwar für die drei Merkmale SMR (unterdrückte Milbenreproduktion), Recapping (Anteil der wiederverdeckelten Zellen), Recapping infiziert (Anteil der wiederverdeckelten Zellen, in denen Varroamilben gefunden wurden). Anders als bei den restlichen Zuchtwerten stehen diese Zuchtwerte nur für eine Teilpopulation zur Verfügung, und zwar für die Völker, bei denen eine Brutuntersuchung durchgeführt wurde, und deren (auch indirekte) Vorfahren. Im Stammbaum-Browser werden die Zuchtwerte der Brutuntersuchungen dann angezeigt, wenn sie vorliegen. In den Funktionen „Zuchtwatergebnisse für ausgewählte Königinnen“, „Zuchtwatergebnisse für Geschwistergruppen“ und „Zuchtwerte eines bestimmten Prüfstandes“ werden diese Zuchtwerte nur angezeigt, wenn in der Auswahlmaske die Auswahlbox „SMR-Zuchtwerte“ angekreuzt wurde. In diesem Fall wirkt diese Einstellung als Filter – es werden nur Königinnen angezeigt, für die diese Zuchtwerte berechnet wurden. Die Zuchtwerte der Brutuntersuchungen können auch in die Wichtungsfaktoren für den Gesamtzuchtwert einbezogen werden, wobei dann Königinnen ohne diese Zuchtwerte keinen Gesamtzuchtwert erhalten. Die Zuchtwerte von Brutuntersuchungen können auch in die Zuchtplanung mit einbezogen werden, was aber nur für Königinnen Sinn macht, die Zuchtwerte für Brutuntersuchungen auch besitzen.

Ampel für Krankheitsanfälligkeit

In der Zuchtwertschätzung wird nun auch die familiäre Häufung der Krankheitsanfälligkeit analysiert. Das Ergebnis wird in einer einfachen Klassifizierung dargestellt.

Für die Zucht bedeutet rot „unter besonderer Achtsamkeit zur Weiterzucht verwenden“, gelb „Nachzucht unbedenklich“, grün „zur Nachzucht bevorzugen“.

Für das Auftreten von Kalkbrut, Nosemose oder chronischer Bienenparalyse müssen generell drei Gegebenheiten zusammenkommen: erstens muss der Infektionserreger am Bienenstand in gewisser Stärke und Infektiosität vorhanden sein, zweitens müssen die Umweltbedingungen mehr oder weniger ungünstig sein, und drittens muss die Biene genetisch eine gewisse Anfälligkeit für die Krankheit haben.

Bei der Gefährdungsampel geht es ausschließlich um die dritte Komponente, die Anfälligkeit, denn nur diese kann in der Selektion eine Berücksichtigung finden.

	erhöhte Krankheitsanfälligkeit
	mittlere Krankheitsanfälligkeit
	relative Krankheitsresistenz
	Keine Bewertung wegen zu unsicherer Datenlage

Es versteht sich aus den Grundsätzen imkerlicher Sorgfalt von selbst, dass bei einem Krankheitsfall Maßnahmen ergriffen werden sollten, die Ausbreitung der Infektion einzudämmen oder die Standortbedingungen zu verbessern. Die Krankheitsampel hat aber damit nichts zu tun, da sie ausschließlich die erbliche Komponente der Anfälligkeit beschreibt. Auf der anderen Seite ist eine Selektion gegen Krankheitsanfälligkeit nur dann möglich, wenn auf manchen Prüfständen weniger günstige Standortbedingungen und eine Infektionslast gegeben sind, sodass Krankheitsfälle auftreten und Unterschiede in der Anfälligkeit aufzeigen.

Der Ansatz zur Krankheitsanfälligkeit berücksichtigt nur Stände, auf denen sowohl kranke als auch gesunde Völker anzutreffen waren. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass jede dieser Krankheiten stark von den Bedingungen abhängt. Dass auf einem Stand keine Krankheiten anzutreffen waren, kann auch durch günstige Bedingungen, das Fehlen infektiöser Erreger oder durch das Nicht-Erkennen oder Nicht-Melden des Krankheitsfalls verursacht worden sein und lässt keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu. Genauso lässt sich umgekehrt die Information, dass auf einem Stand alle Völker erkrankt waren, auch durch ungünstige Bedingungen, besonderes Ausmaß oder Infektiosität der Erreger erklären und lässt ebenfalls keine Rückschlüsse auf die Krankheitsanfälligkeit der Völker zu.

Die Grenzen für die Farbsetzungen wurden aufgrund von Validierungen anhand gemeldeter Krankheitsdaten vorgenommen. Tatsächlich lässt sich für die meisten Völker keine Aussage treffen, bei den meisten Königinnen steht die Ampel auf „grau“. Die Grenzen für die Sicherheiten wurden so konservativ gewählt, dass erst dann, wenn eine familiäre Häufung plausibel ist, „rot“ markiert wurde. Umgekehrt wird auch erst dann „grün“ gegeben, wenn sich hier eine familiäre Häufung der Widerstandsfähigkeit erkennen lässt.

Derzeit ist die systematische Selektion gegen Krankheitsanfälligkeit noch schwierig, weil noch ein zu geringer Anteil der Population bewertet werden kann. Sie ist darum nicht Bestandteil von Zuchtrichtlinien. Es besteht ausdrücklich kein Verbot, von mit „rot“ bewerteten Völkern nachzuziehen. Das in den D.I.B.-Körrichtlinien vermerkte Verbot, von kranken Völkern nachzuziehen, hat andere Gründe, denn ein krankes Volk kann potenziell auch Infektionserreger verbreiten. Darum geht es in der Krankheitsanfälligkeits-Ampel nicht.

Eine gelbe Bewertung ist im Grunde besser als eine graue. Eine gelbe Ampel zeigt, dass in mehr oder weniger naher Verwandtschaft bereits Krankheitsfälle vorgekommen und berichtet worden sind, die vorliegende Linie sich dabei als nicht besonders anfällig erwiesen hat. Hinter einer grauen Bewertung kann sich hingegen auch eine hohe Anfälligkeit verbergen, die sich aber noch nicht gezeigt hat, sei es, weil sie bisher auf Ständen ohne Infektionsbelastung geprüft wurde, weil wegen günstiger Umweltbedingungen die Krankheit nicht ausgebrochen ist, oder, am problematischsten, weil Erkrankungsfälle nicht berichtet wurden. Gerade der letzte Punkt ist entscheidend: Irgend eine Ampelfarbe außer grau schafft Vertrauen, dass hier konsequent Krankheitsfälle berichtet und nicht verheimlicht werden!

Zuchtwerte für Volksstärke, Frühjahrsentwicklung und Winterfestigkeit

Die Einführung von Zuchtwerten der Stärkenmerkmale soll eine umfassendere Bewertung von Zuchtköniginnen fördern. Diese Merkmale sind ohnehin schon lange Bestandteil

der Zuchttrichtlinien und wurden von vielen Züchtern sorgfältig erfasst. Es geht hierbei nicht darum, dass nun auf größere Volksstärke selektiert werden soll. Große Volksstärke ist nicht generell wünschenswert. Es ist vielmehr hilfreich zu wissen, ob z.B. ein überdurchschnittlicher Honigertrag auf größere Volksstärke zurückzuführen ist oder nicht. Es ist auch eine wichtige Nebeninformation für die Bewertung der Varroa-Merkmale: Wird die Varroa-Resistenz nur durch geringere Brutfreudigkeit erreicht, die sich in geringerer Volksstärke widerspiegelt, oder besteht ein spezifisches Abwehrverhalten, das auch bei großer Volksstärke die Milbenausbreitung hemmt.

Die Zuchtwerte zur Volksstärke und Frühjahrsentwicklung helfen auch, die Eignung von Zuchtmaterial für eine bestimmte imkerliche Betriebsweise zu umreißen. Während an manchen Standorten starkes Volkswachstum im Frühjahr essenziell ist, ist an anderen moderate Volksstärke und Entwicklung viel besser für die Bienengesundheit.

Die Stärken-Merkmale werden noch nicht durchgehend erfasst, was sich in einer geringeren Sicherheit im Vergleich zu Sanftmut, Wabensitz und Schwarmträgheit niederschlägt. Die Sicherheiten werden im Stammbaum-Browser angezeigt und vermitteln eine Orientierung.

Leistungsindex

Der Leistungsindex setzt sich zu gleichen Anteilen aus den Zuchtwerten für Honigertrag, Sanftmut, Wabensitz und Schwarmträgheit zusammen. Er ersetzt bei der Körnung der Klasse B den „Durchschnitt der Zuchtwerte der vier klassischen Merkmale“, der zwar die gleiche Absicht verfolgt. Die Vorteile dieses Index sind:

- Der Leistungsindex ist in Durchschnitt und Streuung auf die Prüfvölker der letzten fünf Jahrgänge normalisiert und ist damit besser zur Orientierung innerhalb der Population geeignet. Er teilt diese Eigenschaft mit den Einzelzuchtwerten, dem Varroaindex und dem Gesamtzuchtwert.
- Für den Leistungsindex kann direkt aus dem mathematischen Modell eine Sicherheit berechnet werden, die die Sicherheit des Honigertrags in den Körrichtlinien ersetzt. Sie schließt auch die Informationsqualität der Bewertung der Eigenschaften mit ein.
- Der Durchschnitt muss vom Züchter nicht separat ausgerechnet werden, der Index wird unmittelbar angezeigt.

Zuchtplanung für 1b-Anpaarung

Die gewöhnlichen Zuchtwerte beziehen neben der Genetik der Königin auch die genetische Wertigkeit des Drohnenspermas mit ein, mit denen sich die Königin paart. Damit sind sie sowohl für die Selektion der Mutter (2a) als auch die Selektion des Vaternvolkes (4a) geeignet. Für die 1-Volk-Besamung (1b-Besamung) hingegen werden ausschließlich die Gene der Königin weitergegeben. Deswegen gibt es nun den „Zuchtwert für die Verwendung als Drohnenvolk“, der im Stammbaum-Browser angezeigt wird. Bei der Zuchtplanung kann nun „als 1b-Besamung“ ausgewählt werden, wo bei der Anpaarung dieser neue Zuchtwert zum Einsatz kommt.

BeeBreed ist ein Service des Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V., unter der Webadresse <http://bee-breed.eu> aufrufbar. Um als Züchter aktiv teilzunehmen, ist die Mitgliedschaft in einem teilnehmenden Verband obligatorisch.

Dr. Andreas Hoppe

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Bieneninstitut

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-9406-0
E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de
www.llh-hessen.de



Kursprogramm 2022

Grundkurs Bienenhaltung

Dieser Lehrgang richtet sich in erster Linie an Anfänger und eignet sich auch für den ernsthaften Einstieg ohne Vorkenntnisse. An insgesamt acht Terminen werden von dem erfahrenen Meistersteam des Bieneninstituts theoretische wie auch praktische Kenntnisse zur Bienenhaltung vermittelt. Es wird eine einfache und zeitgemäße Betriebsweise mit einräumigem (Dadant) und zweiräumigem (Zander) Brutnest geschult.

Die ersten zwei Termine (G1 - G2) finden als Online-Schulung statt. Danach folgen Praxistermine an den entsprechenden Standorten (G3 - G7). Die Abschlussveranstaltung (G8) findet am Bieneninstitut in Kirchhain statt. Der Grundkurs wird mittwochs in Kirchhain und donnerstags im Hessenpark von 13:00 - 16:30 Uhr abgehalten. Der Abschlussstag im Bieneninstitut findet von 08:30 - 16:00 Uhr statt.

BK-2022-GKIR Grundkurs am Bieneninstitut in Kirchhain

- 02.03. G1: Grundlagen zur Bienenhaltung
- 23.03. G2: Frühjahrsarbeiten
- 27.04. G3: Völkerführung in der Schwarmzeit
- 11.05. G4: Jungvolkbildung
- 01.06. G5: Honigernte
- 20.07. G6: Spätsommerpflege
- 31.08. G7: Einwinterung
- 02.11. G8: Abschlussveranstaltung am Institut

BK-2022-GHES Grundkurs im Hessenpark bei Neu-Anspach

- 03.03. G1: Grundlagen zur Bienenhaltung
- 24.03. G2: Frühjahrsarbeiten
- 28.04. G3: Völkerführung in der Schwarmzeit
- 12.05. G4: Jungvolkbildung
- 02.06. G5: Honigernte
- 21.07. G6: Spätsommerpflege
- 01.09. G7: Einwinterung
- 03.11. G8: Abschlussveranstaltung am Institut

Lehrgänge für Fortgeschrittene

In den Aufbaukursen wird ein vertieftes Fachwissen für Imker mit eigenen praktischen Erfahrungen vermittelt. Als Voraussetzung ist mindestens ein Jahr Bienenhaltung erforderlich (empfohlen 2 bis 3 Jahre). Die Kurse eignen sich daher in besonderem Maße zur Fortbildung für Kursteilnehmer aus den Grundkursen des Bieneninstituts und des Landesverbands Hessischer Imker. Detaillierte Modalitäten und Hinweise zu den Kursen können Sie auf unserer Homepage einsehen.

BK-2022-EZ Einführung in die Zuchtarbeit

- 17.03. 08:30 - 16:30 Uhr
Grundlagen der züchterischen Arbeit, Paarungsbiologie, Bienenrassen, Merkmalsbeurteilung, Anforderungen an Züchter

BK-2022-KA Einfache Königinnenaufzucht

05.05. 08:30 – 16:00 Uhr

Grundlagen, Aufzuchtbedingungen und Aufzuchtmethoden, Anpflege im Anbrüter und Endpflege im weiselrichtigen Volk, Einweiseln und Umweiseln

BK-2022-KV Professionelle Königinnenvermehrung

19.05. 08:30 – 16:00 Uhr

Rationelle Aufzuchtmethoden, Königinnen und Zellen versorgen, Zuchtplanung und Belegstellenanforderungen, Demonstrationen und Übungen. Dieser Kurs baut unmittelbar auf KA auf und sollte nur nach Teilnahme an diesem gebucht werden. Er richtet sich an erfahrene Imker, die Königinnenvermehrung in großem Umfang anstreben.

BK-2022-NB Naturnahe Bienenhaltung

22.06. – 23.06. 08:30 – 16:00 Uhr

Grundlagen der natürlichen Vitalität von Bienenvölkern, naturgemäße Betriebsweisen und Krankheitsbekämpfung, Kriterien der ökologischen Imkerei, biotechnische Varroa-Bekämpfung durch Brutentnahme mit Fangwabe, Bannwabenverfahren sowie Brutpausen durch Käfigen und Behandeln.

BK-2022-BL Besamungslehrgang

27.06. – 01.07. 08:30 – 16:00 Uhr

Einarbeitung in die Besamungstechnik in Theorie und Praxis. Teilnehmer müssen ihr eigenes Besamungsgerät mitbringen. Dieser Lehrgang richtet sich ausschließlich an erfahrene Züchter und Königinnenvermehrter. Zur Klärung der persönlichen Eignung, der Geräteausstattung und des Kursablaufs nehmen wir mit den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig im Vorfeld Kontakt auf.

BK-2022-K Bienenkrankheiten

14.09. – 15.09. 08:30 – 16:00 Uhr

Krankheiten der erwachsenen Biene und der Brut, Anomalien, Vergiftungen, Schädlinge, Seuchenprophylaxe, Bestandshygiene, Varroa: Biologie und Bekämpfung.

BK-2022-WWC Wildbienen, Wespen und Co.

29.09. 08:30 – 16:00 Uhr

Grundsätzliches zur Biologie von Bienen und Wespen, soziale und solitäre Lebensweisen, Jahreszyklen, Gefährdung, Schutzmaßnahmen, neu einwandernde Arten, Konfliktpotenzial mit Mensch und Honigbiene.

BK-2022-IT Imkereitechnik

23.11. 08:30 – 16:00 Uhr

Grundlagen und biologische Gesetzmäßigkeiten von Bienenwohnungen, zeitgemäße Beutensysteme, Grundlagen des Beutenbaus in Theorie und Praxis, Beutentransport, Hebesysteme.

Organisatorisches

Sie können sich nur online auf der Homepage des LLH zu den Kursen anmelden. Die Kursgebühr beträgt in der Regel 50 € pro Tag. Der gesamte Grundlehrgang kostet 250 €. Mitglieder des Landesverbandes Hessischer Imker (LHI) erhalten für den „Grundkurs“ 60 € und für die „Einfache Königinnenaufzucht“ 10 € Zuschuss. Um die Förderung zu erhalten, müssen Sie zum Zeitpunkt der Anmeldung Mitglied im LHI sein und bei der Online-Anmeldung Ihre Mitgliedsnummer im Feld Bemerkungen angeben. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Etwa drei Wochen vor der Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung über den von Ihnen gebuchten Kurs, einen detaillierten Tagesplan und eine Zufahrtsbeschreibung. Ein Unterkunftsverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage oder es wird Ihnen auf Anfrage übermittelt.

Detaillierte Modalitäten und Hinweise:

www.bieneninstitut-kirchhain.de (Unterseite Fortbildung).

Besuchertag des Bieneninstitutes

24.04. 10:00 – 17:00 Uhr

Soweit es die Entwicklung der Corona-Pandemie zulässt, laden wir am Sonntag, dem 24. April 2022, zu einem Besuchertag ins Bieneninstitut ein. Genauere Angaben zum Programmablauf erhalten Sie über unsere Homepage und die Fachzeitschriften.

Kooperationspartner

→ Freilichtmuseum Hessenpark Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach www.hessenpark.de

→ Landesverband Hessischer Imker e. V. (LHI). Der LHI bietet auf regionaler Ebene Grund-, Aufbau- und Honigkurse an Wochenenden an. Die Anmeldung erfolgt (auch für Nichtmitglieder) online über die Homepage des LHI. Nähere Auskünfte: www.hessische-imker.de

Förderverein

Wenn Sie die Arbeit des Bieneninstituts unterstützen und begleiten möchten, dann werden Sie bitte Mitglied im Verein der Freunde des Bieneninstituts Kirchhain e.V.: Der Mitgliedsbeitrag beträgt 17 € pro Jahr. Vorsitzender: Klaus Kutt, Vor der Höhe 4, 35428 Espa, Telefon: 06033-5498



bienen&natur Newsletter

- ◆ Das Wichtigste für jeden Imker zusammengefasst und bequem als E-Mail in Ihrem Postfach
- ◆ Aktuelle Informationen für die gute imkerliche Praxis
- ◆ Sonderangebote und Preisvorteile exklusiv für Newsletter-Abonnenten

Jetzt anmelden: bienenundnatur.de/newsletter

Netzwerk Blühende Landschaft – eine Initiative von Mellifera e.V.

Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld
Tel.: 07428-945 249-28
info@bluehende-landschaft.de
www.bluehende-landschaft.de



Einladung zum Referentenworkshop 2022

Vom 11. – 13. März findet in 06628 Naumburg OT Bad Kösen der 13. Referentenworkshop des Netzwerks Blühende Landschaft (NBL) statt. Gedacht ist der Workshop als Fortbildung und Vernetzung für Referent*innen und Multiplikator*innen des NBL und die, die es noch werden möchten. Im Rhetorikteil erhalten die Teilnehmer*innen wertvolle Tipps und Übungsmöglichkeiten zur Gestaltung ansprechender Präsenz- und Online-Vorträge. Ausführlich wird der Basisvortrag des Netzwerks Blühende Landschaft vorgestellt. Beiträge zu nachhaltigen blühenden Maßnahmen und zu aktuellen Projekten des NBL ergänzen den fachlichen Teil. Ausreichend Gelegenheit ist auch zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen, um sich für das eigene Engagement vor Ort zu stärken.

Weitere Infos und Anmeldung:

→ <https://bluehende-landschaft.de/event/nbl-referentenworkshop/#tribe-events-content>

Barbara Heydenreich, Netzwerk Blühende Landschaft

Vereinigung der Bestäubungsimker in Deutschland e. V.

1. Vorsitzender: Friedhelm Kemmeter

Stamitzstraße 17, 68167 Mannheim
Tel. 0621-4304158

www.bestaebungsimker-deutschland.de
info@bestaebungsimker-deutschland.de

Lehrgang zum Bestäubungsimker/in 2022

An vier Wochenenden zwischen Januar und Ende März 2022 findet nun schon zum dreizehnten Mal unsere Ausbildung zum Bestäubungsimker/in statt. Von fachkundigen Referenten werden folgende Themen bearbeitet: Grundlagen des Pflanzenbaus, Bienenwanderung, der Imker als Dienstleister, Pflanzenschutz im Obstbau, Betriebswirtschaft in der Imkerei, Grundlagen der Obstkultur sowie Vermehrung und Einsatz von Mauerbienen. Abgerundet wird dieser theoretische Teil mit Exkursionen in die Praxis. Die im Lehrgang erworbenen Kenntnisse können z.B. bei Landwirten oder Saatgut Anbietern, fürs Freiland sowie fürs Bestäuben unter Glas oder Folie genutzt werden.

Informationen: www.bestaebungsimker-deutschland.de

Irene Schäfer

Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V.

Asternweg 11, 97724 Burglauer
NEU: Tel. 0800-1928000
www.erufsimker.de
Mail@Berufsimker.deyern



Kontaktliste

Der DBIB wird von Berufs- und Erwerbsimker/innen organisiert, die sich neben ihrer Tätigkeit ehrenamtlich für den DBIB engagieren. Darum empfehlen wir, unsere ehrenamtlichen Kräfte per E-Mail zu kontaktieren. Kontaktdetails finden Sie unter www.Berufsimker.de/verband

Funktions-E-Mail-Adressen

Mitglied@Berufsimker.de –

für Anliegen rund um die Mitgliedschaft

Mail@Berufsimker.de –

für alle anderen Anfragen an den Verband

Hilfe@Berufsimker.de – zur Koordinierung der Hilfe für Mitglieder, die von der Flutkatastrophe betroffen sind

Freie Mitgliedschaft für Lehrlinge

Imkerei-Lehrlinge erhalten auf Antrag für die Dauer ihrer Lehrzeit eine freie Mitgliedschaft im DBIB. Für weitere Information dazu bitte Mitglied@Berufsimker.de kontaktieren.

Norddeutsche Berufsimkertage 2022 in Celle

Vom 28.–30. Januar finden die Norddeutschen Berufsimkertage in Celle statt. Tickets für Eintritt und Seminare können unter www.pretix.eu/DBIB bestellt werden. Das Programm und weitere Informationen sind auf www.Berufsimker.de eingestellt.

Der DBIB ist in den Social-Media präsent auf

Facebook/Berufsimkerbund

Instagram/@dbib_berufsimker

Twitter/@Berufsimker

Der DBIB-Newsletter

Etwa zweimal im Monat geht der DBIB-Newsletter an alle Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben. Wer diesen Newsletter bisher nicht bekommt, ihn aber gerne erhalten möchte, wird gebeten seine E-Mail-Adresse an Monika.Koch@Berufsimker.de zu mailen. Zusätzlich gibt es gelegentliche regionale DBIB-E-Mail-Newsletter, die im Auftrag der Landesgeschäftsführer verschickt werden.

DBIB-Marktplatz

Auf www.Berufsimker.de/marktplatz/ gibt es einen Anzeigenbereich mit den Kategorien: Imkereitechnik, Honigbörse, Bienen, Sonstiges, Stellenanzeigen und einer Ausbildungsbörse. Alle Anfragen für Anzeigen im Marktplatz bitte an Monika.Koch@Berufsimker.de emailen. Für DBIB-Mitglieder ist die Veröffentlichung dort kostenlos.

DBIB-Stammtisch-Termine

Die regionalen Online-Stammtische werden von den Landesgeschäftsführern organisiert. Die Termine werden auf www.Berufsimker.de/veranstaltungen/stammtisch/ angekündigt, und die Einladung mit dem Link zum Einwählen wird wenige Tage vorher über einen regionalen Newsletter verschickt.